

Erfahrungsbericht Erasmus+ Bologna

Sommersemester 2017

2. Abschnitt – Diplomstudium Rechtswissenschaften

Bologna ist eine Stadt mit 390.000 Einwohnern in der italienischen Region Emilia Romagna. Die Altstadt ist relativ klein und wird von einer Stadtmauer umrundet. Bekannt ist Bologna für seine endlosen „Portici“ (Arkaden) und das angeblich beste Essen von ganz Italien.

Die Universitätsstadt hat für jeden etwas zu bieten. Jeden Abend gibt es Konzerte, Theateraufführungen, Festivals oder Partys. Langweilig wird es in Bologna nie. Die Temperaturen steigen im Frühling sehr schnell an, was dazu einlädt seine Zeit im Park oder einfach draußen auf einem der schönen Plätze Bolognas zu verbringen.

Da die Stadt sehr günstig gelegen ist, kommt man mit dem Zug direkt in jede größere Stadt Italiens. Bologna ist eine Stadt die man unbedingt einmal gesehen haben muss. Das Italienische Flair, die schönen Plätze laden dazu ein der Stadt einen längeren Besuch abzustatten.

Ankunft:

Nicht weit von der Stadt entfernt befindet sich der Flughafen Bolognas. Dieser wird von der Fluglinie Ryanair fast von allen Ländern angefliegen. Leider aber nicht von Österreich.

Von Wien gibt es einen Nachtzug der nach Rom fährt und auch in Bologna stehen bleibt. Des Weiteren kann man mit dem Zug nach Venedig und von dort mit dem Bus oder Zug weiter nach Bologna. Auch die Buslinie Flixbus fährt von Wien oder Graz nach Venedig.

Wenn man früh sein Zug Ticket bucht ist es möglich ein Sparschiene Ticket zu erhalten welches dann nicht sehr teuer ist.

Unterkunft:

Im Vorfeld wurde mir schon gesagt, dass es sehr schwierig sei in Bologna ein Zimmer zu bekommen. Von der Uni gibt es nicht sehr viel Hilfe und da sehr viele Studenten in Bologna leben ist die Nachfrage sehr groß.

Ich hatte das große Glück, dass eine Studentin von meiner Heimatuniversität ihr Erasmus im Wintersemester absolviert hat und ich ihr Zimmer übernehmen konnte. Von anderen Erasmusstudenten in Bologna habe ich gehört, dass sie ihr Zimmer vorab im Internet gesucht haben. Es gibt verschiedene Seiten auf denen Zimmer in Wohngemeinschaften angeboten werden aber auch auf Facebook gibt es Gruppen wo Personen Zimmer anbieten.

Besonders beliebt sind Zimmer „innerhalb der Mauer“. Bologna wird von einer Stadtmauer eingeschlossen. Wohnt man innerhalb der Mauer kommt man überall sehr einfach zu Fuß hin. Außerhalb der „Mauer“ haben viele Studenten ein Fahrrad um in die Stadt zu gelangen.

Des Weiteren gibt es viele Vermieter, die ihre Zimmer nur für ein Jahr vermieten.

Am besten ist es schon früh genug mit der Wohnungssuche zu beginnen und wenn es möglich ist, hinzufahren um sich das Zimmer anzuschauen.

Die Preise für die Zimmer sind im Vergleich zu Österreich, wie ich finde, um einiges höher.

Ich und auch meine Freunde in Bologna haben im Durchschnitt für unsere Zimmer so um die 400-450 Euro gezahlt. (innerhalb der Mauer).

Universität:

Als Rechtswissenschaftsstudent war meine Universität die Università di Bologna. Die Fakultät befindet sich direkt in der Stadt und ist gut zu Fuß zu erreichen.

Die Einschreibung an der Uni ist sehr einfach. Wenn man ankommt muss man in das Büro für internationale Beziehungen um einen „Check-In“ zu machen. Dort bekommt man dann einen Termin für eine Info-Veranstaltung, die mit anderen Studenten zusammen stattfindet. Bei dieser Veranstaltung bekommt man dann seinen Universitätsausweis und es wird erklärt, wo man was findet und wie man sich für seine Vorlesungen und Prüfungen anmeldet. Des Weiteren bekommt man alle Infos auch noch in einer Mappe.

Ich musste keine Lehrveranstaltungen auf meinem Learning Agreement ändern, somit weiß ich nicht, wie schnell und gut das funktioniert.

Ich habe drei Kurse auf Englisch besucht. Zwei meiner Professoren konnten wirklich sehr gut Englisch, die dritte Professorin leider nicht, was es ein bisschen schwer machte, dem Kurs zu folgen.

Da meine Kurse auf Englisch waren, waren zu 99% Erasmusstudenten in den Vorlesungen.

Ich hatte in zwei Kursen keine Prüfung, sondern musste eine kurze Arbeit schreiben und eine Präsentation halten. Die meisten Prüfungen auf der Jus-Fakultät waren mündlich.

Leider sind die Prüfungen nicht sehr gut organisiert. Es müssen alle Studenten in der Früh zur gleichen Zeit erscheinen und dann muss man, wenn man Pech hat, den ganzen Tag im Hörsaal warten, bis man an der Reihe ist.

Das Niveau war, meiner Meinung nach, etwas leichter als in Österreich. Es war kein Problem, eine gute Note zu bekommen.

Am Ende seines Aufenthaltes muss man wieder in das Büro für Internationales Beziehungen um seinen „Check-Out“ zu machen.

Leben

Da in Bologna sehr viele Erasmus Studenten sind, ist es überhaupt kein Problem Leute kennen zu lernen. Es gibt verschiedenen Organisationen die regelmäßigen Partys veranstalten und Trips und Reisen organisieren. Ich habe mehrere Trips mit der Organisation „Erasmusland“ gemacht und kann das nur empfehlen. Es ist alles super organisiert und macht viel Spaß.

Im Studentenviertel gibt es unzählige Bars, die mit sehr guten Preisen die Studenten anlocken. Es ist immer was los und es finden auch Partys auf der Straße statt.

In jeder Straße gibt es eine Osteria, die man ausprobieren kann. Unbedingt gegessen haben muss man die Tagliatelle al Ragú!

Sprache

Für die Uni in Bologna war es nicht notwendig einen Sprachnachweis zu bringen. Es wird aber empfohlen, in Italienisch mindestens Level A2 zu haben.

Ich habe im Vorfeld bei Treffpunkt Sprache zwei italienisch Kurse absolviert. Für den Sprachkurs der Uni Bologna bin ich leider zu spät angereist.

Da ich alle meine Kurse auf Englisch absolviert habe, habe ich mein Italienisch nicht sehr viel verbessert. Ein Grund dafür war auch, dass ich eigentlich nur mit Erasmus Studenten unterwegs war und wir nur Englisch gesprochen haben.

Kosten

Einige Lebensmittel sind in Bologna teurer als in Österreich. Vor allem Milchprodukte und Hygiene Artikel kosten mehr. Ansonsten sind die Preise relativ gleich.

Ich habe im Monat 450 Euro für mein Zimmer bezahlt und für Essen ungefähr 300 Euro im Monat. Dazu sind noch diverse Trips gekommen, die auch alle etwas kosten aber die es definitiv wert sind.

Fazit

Ich bin sehr froh, dass ich Bologna für meinen Erasmusaufenthalt ausgewählt habe. Ich hätte mir keine bessere Stadt vorstellen können. Ich empfehle jedem, der die Möglichkeit hat, unbedingt nach Bologna zu gehen!